

10 Jahre Architekten über Grenzen

Architekten über Grenzen wird 10 Jahre alt. Aus einer kleinen Gruppe beim Gründungskongress 1997 in Berlin hat sich langsam aber stetig ein Verein mit 150 Mitgliedern in Deutschland, Österreich und der Schweiz entwickelt. Von Anfang an lag der Arbeitsschwerpunkt bei der Beratung und Unterstützung kleiner NGOs bei der Realisierung von Bauvorhaben als Teil sozialer Hilfsprojekte. In dem Maße wie wir öffentlich zunehmend wahr genommen wurden und wie die Mitgliederzahl stieg, hat auch die Zahl der Anfragen und der Betreuungsaufwand für die Projekte stetig zugenommen. Wir wurden zunehmend zu Vorträgen, Seminaren oder Kongressen eingeladen und stehen in regelmäßigen Kontakt mit den europäischen Partnerorganisationen, mit denen wir im April dieses Jahres auch eine gemeinsame Dachorganisation in Belgien gegründet haben (siehe Artikel).

Wie in der täglichen Architektenpraxis gab es Projekte, die schnell gestorben sind und solche, bei denen aus einer intensiven Zusammenarbeit ein erfolgreiches Ergebnis hervorgegangen ist. Immerhin konnten wir einzelnen Projekten sehr konkret zu einer letztlich erfolgreichen Realisierung verhelfen: Die Schule in Naipa / Kenia, das Kinderhausprojekt in Cuenca / Ecuador und das Kinder- und Jugendzentrum in Tanguá / Brasilien sind solche Beispiele. Aktuell bereiten wir den Förderantrag für eine Ausbildungsstätte für Jugendliche nahe Kathmandu in Nepal vor.

Weitere Projekte, wie die Sanierung einer Schule in Uganda und eines Hospitals im Kongo, sind bereits an uns herangetragen worden, und die Projektpartner sind gebeten worden, weitere Vorklärungen zu leisten, damit wir ihnen möglichst optimal helfen können.

Die entscheidende Erfahrung all' dieser Jahre ist, wenn wir uns zusammen tun und es ernst meinen, können wir etwas erreichen und müssen dem Elend und der Obdachlosigkeit in so vielen Gegenden der Welt nicht völlig tatenlos zusehen, sondern können wenigstens kleine Taten sehr konkret ins Werk setzen.

Wir wissen aber, dass wir in Zukunft eine feste Personal- und Büroinfrastruktur benötigen. Wir sind zur Zeit in engem Austausch mit der Architektenkammer in Nordrhein-Westfalen und im Saarland, deren beider Präsidenten unsere Arbeit als sehr wichtig erachten und gemeinsam mit uns Wege zu diesem Ziel suchen wollen. Wir sind zuversichtlich, auf diesem Weg weiterzukommen.

Nach einem Vollversammlungentscheid vom letzten Jahr sind wir zwischenzeitlich auch Mitglied im Haus der Architektur in Köln geworden, um an einem möglichst zentralen Ort in Deutschland unsere Arbeit machen und unsere Versammlungen abhalten zu können.

Architekten

Architekten über Grenzen auf der Baunothilfekonferenz in Wien

Im November 2006 waren Thomas Schinkel und Peter Burk für Architekten über Grenzen auf eine Baunothilfekonferenz nach Wien eingeladen. "Bottom up. Bauen für eine bessere Welt" war der verheißungsvolle Titel.

Bei der dreitägigen Veranstaltung ging es zunächst um die Vorstellung verschiedener Studentenprojekte auf dem Grundstück eines

österreichischen Molkereibesitzers in der Nähe von Johannesburg, die vor Selbstdarstellung glänzten, wie man es aus den teuren Hochglanzfachzeitschriften hierzulande kennt. Den Studenten war kein Vorwurf zu machen, da sie offenbar in völliger Unkenntnis der schwierigen Problematik des Planens und Bauens in anderen Kulturkreisen von ihren Professoren auf die grüne Wiese geschickt wurden. Dem sehr umsichtigen und engagierten Moderatorenpaar war es schließlich zu verdanken, dass der ursprüngliche Terminplan geändert wurde und wir Gelegenheit hatten, mit unserem Vortrag ein Kontrastbild zu zeigen und der anschließenden Podiumsdiskussion etwas Leben einzuhauhen. Am nächsten Tag folgten einige bemerkenswerte Vorträge von Architekten- und Stadtplanerkollegen aus dem Ausland, so ein innerstädtisches Wohnprojekt in Chile und Townshipprojekte in Johannesburg sowie ein sehr gut vorbereitetes Sanierungsprojekt in Nepal von einer Studentengruppe der TU-Wien, so dass wir inhaltlich durchaus etwas mitnehmen konnten. Ein Radiointerview im ORF-Studio-Wien zu Architekten über Grenzen am letzten Tag rundete den Wienaufenthalt ab.

Projekte

- Kinderhaus in Ecuador -

Wie schon im letzten Aus-Schnitt berichtet, konnte in Cuenca / Ecuador ein Objekt für die Kinderunterbringung der Fundation Cofta gefunden werden. Nach wie vor stehen wir in engem Austausch zur Caritas, die das Gebäude erworben hat, um eine ausreichende Gebäudesicherheit, vor allem hinsichtlich des Brandschutzes zu gewährleisten. Sehr hilfreich sind hier die Erfahrungen von Thomas Schinkel und Andreas Mühlhause im Brandschutz generell, sowie die Bauerfahrung von Thomas Schinkel in Südamerika im Speziellen.

- Kinderhaus in Nepal -

Bei dem Kinderhausprojekt des Vereins Happy Children e.V. in Nepal ist der Antrag für das BMZ mit Hilfe von Architekten über Grenzen fertig zusammengestellt. Wir warten jetzt nur noch auf die Vorentwurfspläne des nepalesischen Architekten, um diese dann gemeinsam mit den anderen Unterlagen einreichen zu können.

- Kinder- und Jugendzentrum in Tanguá -

Nach dem plötzlichen Tod von Pater Klos, dem Projektgründer und Vereinsvorsitzenden des Vereins AIDA, hat das Projekt nach erheb-



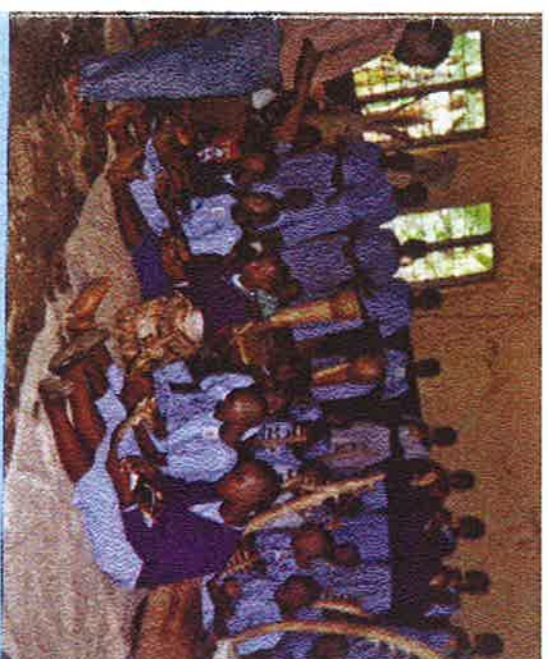
10 Jahre



Cofra Kinderhaus



Cofra Kinderhaus



Musikklasse

Über

Grenzen

Architekten über Grenzen e.V.
Nobelstr. 12
D - 70569 Stuttgart

Postbank Karlsruhe
BLZ 660 100 75
Konto-Nr. 36 17 72-754

Wir sind Ihnen für Ihre Spende dankbar !

Fon: +49 (0) 711-970-2600 Fax: +49 (0) 711-970-2900

und die Belegung der Kinderhäuser Fortschritte macht, soll noch dieses Jahr eine bislang zurückgestellte Baumaßnahme begonnen werden. In reduziertem Umfang soll ein zweigeschossiges Hauptgebäude errichtet werden, das im Obergeschoss dringend benötigte Wohnräume für das Personal und im Erdgeschoss Räume für Ausbildungsangebote sowie für die Verwaltung aufnimmt. Die Planung wurde gemeinsam mit einem lokalen Ingenieur des Dritten Ordens der Franziskaner entwickelt, die die örtliche Projektleitung übernommen haben. Die Kosten übernimmt der deutsche Träger AIDA mit Unterstützung des Kindermissionswerkes und anderer kirchlicher Hilfswerke.

Vortragstermine

- München -

Sehr kurzfristig wurde Architekten über Grenzen Anfang Mai 2007 zu einem Kurzvortrag im Rahmen eines Seminars an der TU München eingeladen. Peter Burk war für uns dort und konnte den Studentinnen und Studenten den Grundgedanken der Hilfe zur Selbsthilfe und die Arbeitsweise des Vereins erläutern, was auf großes Interesse stieß. Nach München sind wir auch deswegen gerne gegangen, weil ein kompletter Diplomi Jahrgang der TU München vor kurzem für Architekten über Grenzen spendete.

Kontaktaufnahme zu den Architektenkammern

Die Kontaktaufnahme zu den Architektenkammern, über die wir im letzten Aus-Schnitt bereits ausführlich berichtet hatten, geht weiter. Wir hatten zwischenzeitlich ein weiteres Telefonat mit dem Präsidenten der Architektenkammer NRW, Herrn Miksch, und werden ihm nun ein konkretes Unterstützungsmodell vorschlagen. Herr Miksch will seinerseits auch die Kammern in Bayern und Baden-Württemberg für die Unterstützung gewinnen, weil er glaubt, dass diese beiden großen Kammern zusammen mit der größten Kammer in NRW gemeinsam etwas bewegen können. Ziel ist und muss es bleiben, eine hauptamtliche Struktur für den Verein aufzubauen. Wir sind optimistisch, dies gemeinsam mit den Kammern schaffen zu können.

Gründung einer internationalen Organisation

Vom 18. bis zum 22. April 2007 haben sich in Hasselt / Belgien Vertreter von 15 Bau-Hilfsorganisationen getroffen und einen internationalen Verein nach belgischem Recht gegründet. Wir fanden es von der deutschen Seite aus dafür noch sehr früh, da wir zunächst gerne erst einmal die Binnenstrukturen stärken würden, aber die meisten anderen Organisationen waren dafür. Daher entschlossen wir uns, nach Belgien zu fahren und engagiert am Aufbau mitzuhelfen. Beeindruckend war, wie man sich in vier Tagen mit Menschen aus aller Herren Länder und Vorstellungen doch auf eine englischsprachige Satzung einigen kann, die nicht nur Rücksicht auf das belgische Recht, sondern auch noch auf das jeweilige nationale Recht nehmen musste. Aber es hat geklappt und wir konnten abschließend auch eine internationale Leitung wählen, mit Vertretern aus Portugal, Spanien, Italien, Frankreich, Belgien und Schweden, die versuchen werden, die Vernetzung weiter voranzubringen.

Internet-Relaunch

Pünktlich zum zehnjährigen Bestehen ist auch unsere Internetseite überarbeitet worden. Einige Bereiche müssen noch ausgestellt werden, aber pünktlich zum zehnjährigen Bestehen wird der Verein so auch im Netz frisch repräsentiert, denn nach wie vor kommen die meisten Anfragen und Mitgliederanmeldungen über das Netz.

Fragebogen zur Projekteignung

Basic-Project-Questionnaire / Architekten über Grenzen e.V.

- 1) Who is the responsible local project executing organisation?
- 2) Who is the contact person and organisation in Germany? Is someone from Germany currently in the country, and if so, how long will they be there?
- 3) Is there a plot of land yet? If so, who is the owner of the plot on which the building is to be constructed?
- 4) Is the plot geologically and legally suitable for building construction?
- 5) How well-integrated is the plot in the local infrastructure (e.g. electricity supply, road network, accessibility on foot etc.)
- 6) To what extent is the local township involved in the project?
- 7) Are national state institutions informed of and/or involved in the project?
- 8) Have applications for aid or support of any kind been made for the project? If so, when and to whom?



Treffen in Hasselt / Belgien



Treffen in Hasselt / Belgien

- 9) Are planners or engineers present locally or already involved in the project? If so, what contracts have been closed (if possible English translation / copies) ?
- 10) How is the building project structured? What exactly is to be built? Are there already existing buildings? Have plans been drawn up yet?
- 11) How big is the catchment area of the institution? How many potential people in need (e.g. of food, education or medical care) are living in this catchment area?
- 12) Who determines which persons will have access to the institution or its services?
- 13) How is the sustainable upkeep of the project covered (running costs for the building and staff; perhaps a commitment in writing from the project executing organisation, the township, the state, the country etc.)?
- 14) How much capital towards the project's funding exists (i.e. actually present in an account) ?
- 15) What is the project's timetable? What should / must be done by what date (e.g. considering periods of droughts, heavy rain or other already running projects etc.)?

Architekten

Architekten über Grenzen bei der Plan07 in Köln

Wir nehmen dieses Jahr an der Plan07 mit einem Vortrag am Sa, 22.09.2007 um 19.00 Uhr im Haus der Architekten, Köln, teil. Vortragende: M. Laumann, P. Burg und Th. Schinkel. Themen: "10 Jahre Architekten über Grenzen - eine Hilfsorganisation stellt sich vor" und "Aktuelle Projekte der Hilfsorganisation AüG".

Über

Vorher findet von 13 bis 18 Uhr unsere Jahreshauptversammlung statt. Nach dem Vortrag wollen wir gemeinsam das 10-jährige Bestehen unserer Hilfsorganisation feiern. Weitere Infos unter www.hda-koeln.de
Adresse: Lintgasse 9
50667 Köln
Tel. 0221-3109706

Grenzen

